



CDU in Niedersachsen – Hindenburgstraße 30 – 30175 Hannover

Herrn
Wolfgang Schulz
Am Steinkamp 18
31039 Heinum

Ulf Thiele MdL
Generalsekretär

24. September 2014
UT - w

Windenergie

Ihr Schreiben vom 1. September 2014

Sehr geehrter Herr Schulz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. September 2014 zur Windenergie und zum geplanten „Windenergieerlass“ der rot-grünen Landesregierung. Aufgrund der Vor- und Nachbereitungen zum CDU-Landesparteitag in der vorvergangenen Woche in Braunschweig komme ich erst jetzt dazu, Ihnen zu antworten.

Die Neuausrichtung unserer Energieversorgung im Zuge der Energiewende bedeutet große Chancen und stellt unser Land zugleich vor enorme Herausforderungen. Die Windenergie spielt mit einem Anteil von über acht Prozent an der deutschen Stromversorgung jedoch bereits heute eine wichtige Rolle bei der Energiewende.

Die Windkraft alleine kann – zumindest aktuell – die Versorgungssicherheit nicht gewährleisten – da stimme ich Ihnen zu. Die CDU in Niedersachsen spricht sich daher für einen neuen Energiemix aus. Solange die Erneuerbaren Energien den Energiebedarf nicht zu jeder Zeit verlässlich decken können, wird ein Teil des Energiebedarfs aus modernen und flexiblen konventionellen Kraftwerken bezogen werden müssen. Damit das umwelt- und klimaverträglich geschieht, setzt die CDU sich dafür ein, den Bau neuer, effizienter Kraftwerke zu beschleunigen.

Ihre Sorge, dass durch den von der niedersächsischen Landesregierung geplanten „Windenergieerlass“ der Mindestabstand von Windkraftanlagen zu Wohngebieten verringert wird, teile ich. Die Bundesregierung hat kürzlich eine Länderöffnungsklausel ins Bundesbaugesetz aufgenommen. Dadurch haben die Bundesländer die Möglichkeit, größere Abstandsgrenzen zur Wohnbebauung vorzugeben. Leider macht Rot-Grün in Niedersachsen von dieser Option, die den Schutz der Anwohner vor unzumutbaren Belastungen durch Windenergieanlagen wesentlich verbessern könnte, bewusst keinen Gebrauch.

Hierzu haben die CDU-Fraktionsvorsitzenden der norddeutschen Länder bereits im vergangenen März folgende Forderung aufgestellt: „Die Länderöffnungsklausel im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD ermöglicht es, die Abstandsregelungen auf Landesebene neu festzulegen. Hier sollte aufgrund der Höhenentwicklung der Abstand zu Siedlungen und einzelnen Wohngebäuden vergrößert werden, während der Abstand zu Infraukturbauten, wie Autobahnen und Bundesstraßen, zur Optimierung der Flächenbelastung verringert werden sollte.“

Vor diesem Hintergrund sieht die CDU den Erlassenentwurf von Rot-Grün sehr kritisch. Er wird seinem Ziel, die bestehenden Konflikte beim Ausbau der Windenergie zu befrieden, in keiner Weise gerecht.

Sehr geehrter Herr Schulz, die Energiewende und der Ausbau der Windenergie können nur im engen konstruktiven Austausch mit der Bevölkerung erfolgreich verlaufen, davon ist die CDU überzeugt. Ihren Brief habe ich daher der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag zur Kenntnis gegeben.

Mit freundlichen Grüßen



Ulf Thiele MdL